



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 21. December.

Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar bis zum 31. December d. J. die durch Todesfälle, Wohnungswechsel &c. vorgekommenen Veränderungen rücksichtlich derjenigen Personen, welche zum Geschworenenamt verzeichnet sind, anzuzeigen, oder Vacatſcheine einzureichen.

Merseburg, den 11. December 1867.

Der Königl. Landrath
Weidlich.

Concurs - Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 9. December 1867, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 8. September e. zu Schaßstädt verstorbenen Kaufmanns Karl Friedrich Wilhelm Die rich ist der gemeine Concurs in abgethulter Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair Koven hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. Januar 1868, Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisrichterrath Panse aberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 21. Januar 1868 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüchen bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 21. Januar 1868 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 11. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsath Panse, im Terminszimmer Nr. 6, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Wegel, Big, Klinckhardt hier und Wölfel in Lützen die Justizräthe Hunger hier und Herrfurth in Wehlitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Anzeige. Capitalien von 500, 600, 900, 1000, 1500, 2000, 4000, 2mal

5000 und 10,000 sind theils sofort theils im Anfange des kommenden Jahres jedoch nur auf gute Feldgrundstückshypothek auszuliehen durch den Kr. Auc. Comm. Hindfleisch in Merseburg.

Salz-Vicitation.

Das in der hiesigen pfännerischaltlichen Saline bei der Siedung und sonst entstandene unreine sogenannte schwarze Salz, im Vorrathe von etwa 70 bis 80 Tonnen à 378,° Pfd., soll in Partien von je 2 Tonnen im Wege des Meistgebots verwerthet werden.

Hierauf respectirende Landwirthe und Gewerbetreibende der unten bezeichneten Kategorien werden daher hierdurch aufgefordert, zu dem auf Montag den 23. December e., Vormittags 9 Uhr, zu dem vorbezeichneten Zwecke aberaumten Aicitations-Termine im Locale der hiesigen Salzfactori zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Eine Probe dieses Salzes liegt im Locale der Salzfactori zur etwaigen vorherigen Ansicht bereit und wird daselbst auch etwa gewünschte weitere Auskunft ertheilt.

Das qu. schwarze Salz darf nur für folgende Gewerbebetriebe, nämlich:

- 1) Zur Soda- und Glaubersalzfabrikation,
- 2) = Glasbereitung,
- 3) = Papierfabrikation,
- 4) für Eisenhütten zum Frischen des Eisens,
- 5) = Feilenfabriken zum Härten der Feilen,
- 6) = Tuchfabriken zum Schwarzfärben und Entfetten der Schaafwolle,
- 7) = Kattunfabriken,
- 8) = Färbereien,
- 9) = Schnellbleichereien,
- 10) = Farbefabriken,
- 11) = Steingut- und Steinzeugfabriken — nicht Töpfer — zur Anfertigung der Glasur,
- 12) = Häutehändler zum Einsalzen der zur Aufbewahrung bestimmten Häute,
- 13) = Schiffbauer zur Sättigung von Schiffsbauholz und zur Ausfütterung neuer Schiffe,
- 14) = Poudretanzsalzen und Fabriken zur Herstellung künstlichen Düngers,
- 15) = Seifensiedereien,
- 16) = Gerbereien, und endlich
- 17) = Landwirthe zur Düngung der Aecker

verwendet werden, und haben daher die im Termine erscheinenden Vicitanten den Nachweis zu führen, daß sie eins der vorbezeichneten Gewerbe treiben.

Halle, den 7. December 1867.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Wir erlauben uns, dem geehrten Publikum unsere Coaks als reinlichstes und bestes Brennmaterial zu empfehlen. Derselbe brennt mit Lorf untermischt in jedem Ofen und ist die Heizkraft desselben viel bedeutender, als die der Lorfsteine. Wir berechnen die Tonne (4 Berliner Scheffel) mit 15 Sgr. und besorgen bei Bestellungen von 5 Tonnen und darüber die Anfuhr unentgeltlich.

Gleichzeitig empfehlen wir prima Steinohlentbeer zum Streichen der Pappdächer u. s. w. à Pfd. 6 Pf., bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger.

Merseburg, den 9. December 1867.

Die Verwaltung der Gasanstalt.

Der Kaufmann Carl Wilhelm Franz Schlobach zu Böhlig bei Leipzig und der Kaufmann Johannes Max Wischhof zu Dürrenberg haben unter der Firma „**Franz Schlobach & Comp.**“ eine Handelsgesellschaft unter dem 20. November e. zu Dürrenberg errichtet, eingetragenen unter Nr. 41 des Handelsgesellschafts-Registers zufolge Verfügung vom 14. December 1867.

Merseburg, den 14. December 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß den auf unseren Bahnhöfen angestellten Arbeitern auf das Strengste unterlagt ist, in Anlaß des Jahreswechsels bei dem mit der Bahn verkehrenden Theile des Publikums durch Neujahrsgratulationen Geschenke zu erzielen.

Erfurt, den 16. December 1867.

**Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

Auction.

Freitag den 27. December e., von Vormittags 10 Uhr ab, soll der Nachlaß der Minna Rühlmann meistbietend gegen gleich baare Zahlung in meiner Wohnung durch mich Unterzeichneten verkauft werden, derselbe besteht aus Betten, Bettstellen, Tisch, Kommode, Wäsche, Bekleidungsgegenständen.

Creyppau, den 21. December 1867.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts
Blanke, Ortsrichter.



Ein großer Kettenhund, jung, sehr wachsam, wird verkauft **Balditz Nr. 5.**



Drei fette Schweine stehen zum Verkauf **Nr. 12 in Zscherben** bei Merseburg.



Auf dem Rittergute **Kriegstädt** ist eine junge schwere Kuh mit dem Kalbe der Farbe wegen zu verkaufen.

Ein Logis, zwei Treppen hoch, von zwei Stuben, mehreren Kammern, Kochstube, Mitgebrauch des Waschauses ist zum 1. Januar oder 1. April n. J. zu beziehen, am liebsten an kinderlose ruhige Leute.

Auch ist daselbst eine viertel oder eine halbe Scheune zu verpachten und ein halber Wispel gute Speisekartoffeln zu verkaufen.
A. Bastian, Gotthardtsstraße Nr. 112.

Die obere Etage ist zu vermieten und Oftern oder auch früher zu beziehen **Oberburgstraße 280.**

Dom Nr. 234 ist ein großes freundliches Familien-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör verfeinerter halber von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, einer Schlaf- und ein oder zwei andern Kammern, ist nebst Zubehör von jetzt ab zu vermieten und sofort zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 487.**

Eine möblierte Stube nebst Schlafkammer ist für den Preis von 3 Thlr. pro Monat zu vermieten **Nr. 279 Oberburgstraße.**

Eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern und Kochstube ist für 36 Thlr. pro Jahr an stille Leute zu vermieten **Oberburgstraße Nr. 279.**

Markt Nr. 76 ist ein Logis zu vermieten und kann sofort oder 1. April bezogen werden.

Die obere Etage meines Hauses Oberbreitestraße Nr. 467, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.
F. Vernecker.

Cigarren-Offerte.

Wir empfehlen hierdurch unser gut assortirtes **Cigarren-Lager** und erlauben uns auf unsere

Nr. 17 **Prima Ambalema** mit **Cuba** à 13 Thlr.,
¼ Hundert 10 Sgr.

Nr. 18 **Prima Ambalema** mit **Felix** à 10 Thlr.,
¼ Hundert 7 ½ Sgr.

als etwas ganz besonders preiswerthes aufmerksam zu machen.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
Kofmarkt.

Solaröl-Offerte!

Da ich noch circa **500 Ballon Solaröl** I. Qualität auf Lager habe und nicht los werden kann, verkaufe dasselbe

à Quart 3 Sgr.,

in Partien bedeutend billiger. Das Lager befindet sich nicht mehr zu Leuchern, sondern ab Merseburg.

G. F. Koch, Delgrube 306.

Sonnabend früh frischen Seedorsch,

Kieler Speckbücklinge,
echte Kieler Sprotten, große Lüneburger Neunaugen,
Sardinen in Del und Essig.

Feinste Jenaer Cervelatwurst,
Trüffel- und Zungenwurst, bester Qualität,
Frankfurter Röstwürstchen.

Preiselsbeeren, Bergwibeln und Capern. —

Sehr schöne Rheinische Wallnüsse empfiehlt zum Feste

Wittwe **Louise Küster, Dom 271.**

Wein-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir mein **Wein-Lager** in den verschiedensten **Rhein- und Bordeaux-Weinen** zu empfehlen. — **Bordeaux-Weine** auch von meinem Lager in **Harburg.** — Durch directe und größtentheils von Producenten bewirkte Einkäufe bin ich im Stande, jeder Anforderung in Betreff der Qualität und billiger Preise zu entsprechen. — Preislisten liegen zur gefälligen Bedienung bereit. —

Außerdem empfehle ich noch **f. Jamaika-Rum** à 1 Thlr. pro Flasche, sowie **f. Arac de Goa** à 20 Sgr. pro Flasche.

Merseburg, im December 1867.

Leopold Meißner.

Meine Münchener Schmelzbutter

unter Garantie, daß dieselbe frei von allen Zusätzen und andern Fetten ist, empfehlen wir à Pfd. zu 8 ½ Sgr.

Alle **Colonial- und Materialwaaren** nur in den besten Qualitäten verkaufen wir zu den verhältnismäßig billigsten Preisen.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
Kofmarkt.

Solaröl-Lampen ff.

empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Elbe, Klempnermeister,
Nr. 486 Schmallegassen- und Breitestraßenecke.

Solaröl ff. à Quart 3 ¼ Sgr. bei

J. S. Elbe, Klempnermeister.

I. Solaröl à Quart **3 Sgr., I. Steinöl**

à Quart **4 ½ Sgr.** empfiehlt

F. L. Schulze, Burgstraße 221.

Prima Solaröl,

vorzüglicher Qualität, verkaufen wir

à Quart nur 3 Silbergroschen,

in ganzen Ballons und an Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Merseburg, im December 1867.

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Prima Salon-Solaröl à Quart **3 Sgr.** empfiehlt

Mr. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Frische Hefen, täglich neue Sendungen, empfiehlt

L. A. Weddy, Markt 24.

Bricken, Bratheringe, in schöner großer Waare, empfang und empfiehlt

L. A. Weddy.

Rheinische Wallnüsse, volle große Waare und rein von Geschmack, empfiehlt

L. A. Weddy.

Beste neue **vollkörnige**

Rheinische Wallnüsse,

in Ballen und Einzelnen billigt, offerirt

Heinrich Schulze jun.,
Entenplan.

Filz-Stiefeletten mit Ledersohlen,

Patent-Ginlege-Sohlen,

schott. & franz. Gummischuhe bei

Gustav Lots.

Weihnachts-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine große Auswahl von Korbarbeiten, als: **Korbstühle, Blumentische, Kinderstühle, Fussbänkchen, Puppenwagen** vom feinsten bis zum billigsten, **Rohr-Henkelkörbchen** für Damen und Kinder, **Schlüssel-, Wand-, Arbeitskörbe** und alle in sein Fach schlagende Artikel einer gütigen Beachtung.

S. Hellwig, Korbmachermeister,
Breitestraße 413.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin
von

J. G. Knauth,

St. Entenplan 81.

empfiehlt sein reich und wohlaffortirtes Pelzwaaren-Lager in feinen und ordinären Pelzen, sowie Garnituren in Mitis, Bisam, Feh und Kanin u. s. w.

In Seiden-, Filz-, Stoff- und Velourhüten täglich Zusendungen der neuesten Farben und Formen, für Herren und Knaben. Auch habe ich die größte Auswahl in Filz- und Tuchschuhen, Filzpantoffeln und Uberschuhen. Alle Sorten Einlegesohlen, als präparirte Gesundheits-, Filz-, Stoff-, Rogghaar-, Kork- und Strohsohlen.

Handschuhe in Tuch, Stoff, Seide, Tricot, Leder und Pelz, größte Auswahl und billigster Preisnotirung.

Auch die neuesten Herren- und Knabennützen von Tuch, Stoff, Plüsch und Pelz, als Bisam- und Viber-Mützen billigt bei

Shawls, Schlipse, Binden, Hosenträger, Vorhemdchen in Wolle und Shirting. Auch werden alle Pelzsachen reparirt und verändert, alte Seiden-, Filz- und Stoffhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Warder-, Hasen- und Kaninfelle kauft zum höchsten Preise

J. G. Knauth.

Die Cigarren-Fabrik

von

Otto Blankenburg,

Detail-Verkauf: Burgstrasse N. 222,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager in:

Cigarren, Rauch- und Schnupftaback.

Besonders hervorzuheben sind:

eine Partie **alter, echter Havanna-Cigarren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Feine **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, sowie **Cigarren** eigener Fabrik.

Zu **Weihnachtsgeschenken** sich vorzüglich eignende sauber decorirte **Präsentkistchen** zu 100, 50 und 25 Stück.

Markt.

Fr. Schimpf,

Markt.

empfiehlt sein **Mützen- & Pelzwaarenlager** von Herren- und Damen-Pelzen, sowie Garnituren in Nerz, Bisam, Feh, Genette und Kanin, Stoff- und **Pelzmützen** in Viber und Bisam, desgl. **Filzschuhe** in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Reparaturen und Bestellungen werden gut und billig ausgeführt bei

Fr. Schimpf, Markt.

Der große **Ausverkauf** von Manufactur und Modewaaren, **Entenplan Nr. 211** **1 Treppe** hoch im geheizten Zimmer, durch bedeutende Zusendungen ergänzt, wird fortgesetzt.

Philipp Gaab sen.,

Entenplan Nr. 211

vis à vis der Stadtkirche.

Spielwaaren

in grosser Auswahl werden sehr billig verkauft bei

A. Klee,

vis à vis der Stadtkirche.

Stickerereien werden sauber garnirt bei

G. W. Licht.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung** zeige hiermit ergebenst an, und empfehle eine reichhaltige Auswahl von **Baumconfecten**, feinen gefüllten **Defferts** u. s. w.,

echt Halleschen **Sonjakuchen** mit höchstem Rabatt,

Bestellungen auf **Weihnachtsstollen** werden bestens ausgeführt.
Burgstraße 219.

C. Mitsching, Conditior,
früher A. S. Seyne.

Das Schirm- & Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von **Bruno Meiling**, Burgstrasse 222,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Regenschirme in Seide, Alpacca und Körperbaumwolle, **Spazierstöcke**, **Tabackspfeifen**, **echte Meerscham-Cigarrenspitzen** und **Fabrikate aus plastisch-poröser Kohle**, **Schnupftabacksdosen**, **Kleider-, Schlüssel-, Handtuch- und Uhrhalter**, **Garnwinden**, **Knauthalter**, **Stückrahmen**, **Wandtaschen**, **Necessaires**, **Photographie-Albuns**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Etuis**, **Portemonnaies**, **Bürsten**, **Feuerzeuge**, meistens mit **Stickereieinrichtung**, **Chignons-** und die verschiedensten andern **Kämme**, **Parfümerien** und **Toiletten-Seifen**, fertige **Petschaffe etc.**

Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug.

Tisch- & Taschenmesser,
Neusilber & Compositions-Vorlege-, Ess- & Theelöffel,
Gardinenhalter & Rosetten,
Bürsten & Kämme,
Portemonnaies & Cigarren-Etuis,
Echt franz. Gummischuhe.

Weihnachts-Ausstellung

bei **J. N. Nägler**,

Markt Nr. 8.

Tänflinge,
Puppen,
Puppengestelle,
Puppenköpfe,
Gesellschaftsspiele,
Spieldosen,
Gummiwaaren,
Porzellan-Service,
Christbaum-Verzierungen,
Baumlichthalter,
Celler Wachsstock & Baumlichte,
Serpentin-Wärmesteine.

Alles in bester Auswahl und billigster Preisstellung.

Rathenower Brillen,

gut sortirt, empfiehlt billigst

J. N. Nägler, Markt Nr. 8.

Weihnachts-Ausstellung

bei

GUSTAV LOTS,  

Burgstrasse 300.

Reichhaltig sortirtes Lager von **Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, feinen Holz- und Wiener-Kurzwaaren**, **Meerscham-Spitzen**, **Messer**, **Schreib- und Zeichen-Utensilien**, **Reisszeuge** und dergl. und dergl. mehr.

Alle Artikel zum **Schulgebrauch** empfiehlt der geneigten Beachtung ganz ergebenst

Gustav Lots.

Burgstraße 294 vis à vis der Stadt-Apotheke,

fertige **Herren-Garderobe** wie auch **Knaben-Anzüge** sind zu sehr soliden Preisen zu haben.

G. Lewin.

Die **Weisswaaren-, Stickereien- und Spitzenhandlung** von

C. W. Hellwig,

Markt und Rossmarkt Ecke,

hält auch diese Weihnachten auf gute Auswahl und billige Preise.

Thüringische Eisenbahn.

Die am 2. Januar 1868 fälligen Coupons der Prioritäten löse ich im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 27. December ab kostenfrei ein.

Merseburg.

Louis Zehender,
Burgstraße 215

(Hierzu eine Beilage.)

Echt französische Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder, in vorzüglicher Güte empfiehlt

F. S. Müller.

Solaröl à Quart 3 Sgr.

empfehlen

Johannissgasse Nr. 46 ist die mittlere Etage zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Merseburg, den 19. December 1867.

L. Sippel.

Prima Solaröl, das Quart 3 Sgr. verkauft

H. Obstfelder.

Frischen Seedorf

empfehlen

Gustav Elbe.

Bilderbücher & Jugendschriften, Tusch- und Federkasten,

Zeichen-Vorlagen & Stifte

in reicher Auswahl bei

Gustav Lots.

Brillen

in Gold-, Silber- und Stahlfassungen mit den feinsten Gläsern, **Barometer, Thermometer, Reisszeuge** in größter Auswahl, **Loupen, Lorgnetten, Operngläser**, doppelt und einfach, **achromatische Fernröhre etc.** empfiehlt

F. Dehler, Mechanikus und Optikus, Burckstraße Nr. 291.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Sgr. echt zu haben



in Merseburg bei

Gustav Lots.

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern; empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **G. Lots** und **S. F. Grus** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt**.

Stickereien zu Hosenträgern

werden angenommen und sehr sauber und dauerhaft gearbeitet von **Julius Thomas**, Bandagist und Handschuhmachermeister in Merseburg, **Gothardstraße 144**.

Zur sauberen und schnellen Anfertigung von Visiten-, Adress- und Einladungskarten, Verlobungs-, Trauungs- und Todes-Anzeigen, Weinetiketts, sowie sonstigen lithographischen und autographischen Arbeiten empfiehlt sich die lithographische Anstalt

von **Robert Plöb**,
Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Auch werden Vorzeichnungen zu Stickereien auf Wäsche zc. schnell und sauber ausgeführt.

D. O.

Zur Anfertigung von **Bouquets** und **Kränzen** jeder Art empfiehlt sich

Bernhard Voigt,
Kunst- & Handelsgärtner.

Etablissement-Anzeige.

Da ich mich seit dem 1. December in hiesiger Oberbreitstraße in der Reichelschen Schmiede etablirt habe und durch meine Function als Beschlagschmied bei der reitenden Artillerie in den Stand gesetzt worden bin, jedes Reit- und Zugpferd nach militairischer Manier zu beschlagen, so verspreche ich Jedermann, der mich mit seinem Vertrauen beehren will, im Fußbeschlag sowie im Wagenbau und allen in das Schmiedefach schlagenden Arbeiten pünktliche und reelle Bedienung.

Göge, Schmiedemeister.

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätigsten Beweise.

Lager befinden sich à 4 Sgr. pro Packet in **Merseburg** bei **F. A. Voigt**, in **Halle** bei **C. F. Bantisch**, in **Schkeuditz** bei **L. Bierende**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

F. S. Müller, Klempnermeister, Dom.

Echten Nuß-Öel-Extract

aus der Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller** in Leipzig, aus grünen **Walnüssen** bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl**, selbst graue Haare dunkel und schön glänzend werden, empfiehlt in Flaschen à 5 und 10 Sgr. **Gustav Lots** in Merseburg.

NB. Ich bitte obiges Öl nicht mit andern unter gleichem Namen angepriesenen Nußöl zu verwechseln.

Der Fabrikant.

Da es viele

Staats- und Privat-Papiere

giebt, welche in einem gewissen Zeitraum nach ihrer Verloosung werthlos werden, unter allen Umständen aber deren Zinsen verloren gehen, so unterlassen wir es nicht, allen **Kapitalisten, Vormündern, Stiftungsverwaltungen zc.**, den im Verlage der **Stabel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** bereits im **10. Jahrgange** erscheinenden

Stabel'schen

„Ziehungs-Anzeiger,“

zu empfehlen.

Derselbe enthält eine Zusammenstellung aller Ziehungs-Listen der an Deutschen Börsen gangbaren in- und ausländischen Staatspapiere, Obligationen und Lotterie-Anlehen, Verzeichnisse der bereits früher verloosten, aber noch nicht eingelösten Obligationen zc., deren Verfallzeit und vieles andere Nützliche (der Jahrgang 1867 enthält die sämtlichen Ziehungen von mehr als 500 verschiedenen Anlehen.) Der Abonnementpreis von **54 Kr.** oder **15 Sgr.** für das Vierteljahr (wofür denselben auch die königlichen **Post-Anstalten** liefern) ist so gering, daß man diese Ausgabe nicht scheuen soll, sich vor

Verlusten sicher zu stellen.

Das Vierteljahr-Abonnement beginnt mit dem 1. der Monate **Januar, April, Juli** und **October** jeden Jahres, und wollen die Bestellungen gefälligst rechtzeitig gemacht werden.

Wie kann man alt werden?

Vor 300 Jahren hat **Dr. A. O. Werner**, der Erfinder einer Essenz, durch ihren Gebrauch ein Alter von 141 Jahren erreicht und alle seine Nachkommen sind über 100 Jahre alt geworden. Auch alle Andern, welche sich des **Werner'schen** Verfahrens bedienen, haben in allen Krankheitsfällen Heilung gefunden, ihre volle Gesundheit wieder erlangt und ein hohes Alter erreicht.

Sie reinigt den Körper von allen Krankheitsstoffen und wo diese entfernt sind, fällt natürlich das Uebelbefinden weg; an seine Stelle tritt volle Gesundheit und der regelmäßige Gebrauch der Essenz erhält sie bis in die höchsten Jahre, wo dann das Leben naturgemäß und schmerzlos erlischt.

Wer also ein hohes gesundes Alter erreichen will, der benutze den

Wegweiser zur Hülfe für alle Kranke.

Dr. A. O. Werner.

Broschirt. Preis 6 Ngr.

Dieses ausgezeichnete Buch, dem bereits unzählbare Leidende Hülfe und Gesundheit danken, ist in allen Buchhandlungen vorrätbig oder durch sie zu beziehen.



Lilionese,

vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schürfe. Garantirt 26 und 15 Sgr.

Feytona,

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch gewirkt, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt.

Niederlage in Merseburg bei

Gustav Lots.

Kegel-Klubb,
Montag den 23. December und
Montag den 30. December 1867.
„Funkenburg.“

Zur guten Quelle.

Sonnabend früh um 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet
F. Beyer.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 21. d. M. ladet zum Salzknochen, Abends 6 Uhr, freundlichst ein
F. Krebs.

Schiesshaus.

Sonnabend den 21. d. M., Abends Salzknochen, wozu ergebenst einladet
W. Söp.

Schlachtfest

Montag den 23. d. M., Früh Wellfleisch, Abends Bratwurst, frische Wurst, hierzu ladet freundlichst ein
S. Schimmelburg.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 21. d. M., Abends Salzknochen, wozu ergebenst einladet
S. Knoblauch.

Leipzisch.

Sonntag den 22. d. M. großer Ball und Pfannkuchenschmauß. Die Musik wird von der Stadt-Capelle zu Merseburg ausgeführt. Es ladet ganz ergebenst ein
Beyer, Gastwirth.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird zum 4. Januar nach Leipzig für häusliche Arbeit gesucht. Dasselbe hat zeitweise mit zu verkaufen. Näheres **Delgrube 317.**

Ein goldner Ohrring wurde gefunden und ist abzuholen beim Maurer **Linke**, Dom Nr. 231.

Ein brauner Ueberzieher ist am Dienstag Abend von Halle nach Schopau verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Hotelier **Paluié**, Merseburg.

Dank.

Für die unserm verstorbenen Gatten und Vater, dem pens. Stadt-Hauptkassen-Executor Niede, während seiner Krankheit und bei seiner Beerdigung bewiesene Theilnahme, namentlich dem Herrn Pastor Gruner für seine trostreiche Rede am Grabe und dem verehrl. Veteranen-Verein, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte und Vater, der Tischlermeister Wolf hier, am 17. d. M. in seinem 35. Lebensjahre gestorben ist und Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr beerdigt werden soll. Um stillen Beileid bittet die Wittwe **Wolf** nebst 5 Kindern.

Todes-Anzeige.

Mittwoch früh 9 Uhr verschied unser innigstgeliebter Vater, der Zimmermann August Nindel, und bitten um stille Theilnahme. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 2 Uhr statt.

Die Hinterbliebenen.

 **Die nächste Nr. 103 des Kreisblatts wird wegen des auf Mittwoch fallenden 1. Weihnachtsfeiertags schon Dienstag Vormittag ausgegeben und es werden die für dieses Stück bestimmten Annoncen bis Montag Mittag 12 Uhr erbeten.**

Am 4. Advent (22. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Feinelen.	Herr Diac. Frobenius
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreiling.	
Altenburger Kirche	Herr Cand. Wandl.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

L'hirondelle.

Novelle von Rudolph Müllener.
 (Fortsetzung.)

Zuweilen übermannte sie denn auch ihr Schmerz, und es bemächtigte sich ihrer ein Gefühl, welches man fast Mitleid mit sich

selbst nennen mochte: — mit heißen Thränen beweinte sie das herbe Geschick eines verfehlten Lebens. In ernsten Studien oder in der Lectüre der großen Dichter ihres Vaterlandes suchte sie Ersatz für das Vergnügen, welches Andere auf Bällen und Almats finden, und diese Beschäftigung verlieh ihrem Geiste jene Klarheit, ihrem Character jene Festigkeit, welche äußerlich in der fast stolzen Sicherheit ihres Auftretens ihren Ausdruck fand.

Und jetzt hatte sie ihn wiedergesehen! — Bei seinem unerwarteten Anblick empfand sie etwas wie einen stehenden Schmerz: — fast wollte das Herz ihr im Busen zerpringen. Allein, seit Langem gewohnt, sich zu beherrschen und nöthigfalls ihren Schmerz durch ein Lächeln zu verschleiern, fand sie Fassung genug, ihn zu begrüßen. Aber war es die Liebe zu ihr, welche ihn nach Jamaica geführt? Und wenn dies, warum hatte er drei Jahre bis zu seiner Ankunft verstreichen lassen? Ah! und sie mußte sich selbst gestehen, daß sein Betragen bei ihrem Wiedersehen wenig Spuren überquellender Zärtlichkeit zeigte! Lady Mary ahnte freilich nicht, daß die Förmlichkeiten ihrer eigenen Begrüßung jeden wärmeren Ausdruck seiner Empfindung von den Lippen des Capitains gescheucht. Und wenn nicht sie, sondern vielleicht nur die seinem Character eigene Reiselust ihn nach Jamaica gelockt, war es da nicht viel besser für sie, ihn niemals wieder zu sehen, als ihn zu sehen, um ihn auf immer zu verlieren? Oder konnte sie, das Weib, um seine Liebe werben? Konnte sie ihr Herz ihm auf der Hand entgegen tragen? Vielleicht hätte van Borbeck sie aus Mitleid gewählt! Allein dies wäre für sie demüthigender als Alles gewesen und lieber wollte Lady Mary sich innerlich verbluten, als van Borbeck auch nur ein Atom jenes Schmerzes zu verrathen, welchen sie am ihn in ihrem Herzen trug.

Am andern Morgen fordert Sir Richard seinen Gast zu einem Spazierritt auf. Nicht ohne einen gewissen Stolz zeigte Glanville ihm die große Ausdehnung seiner Besitzungen, den Reichthum seiner Heerden, den Ertrag seiner Felder, der in Gestalt von Zucker- und Rumfässern in seinen Magazinen hoch aufgestapelt war.

— Wahrhaftig, Sir Richard, — bemerkte van Borbeck, dessen Stimmung der Anblick dieser Reichthümer nicht eben erhöht zu haben schien, — Sie sind ein glücklicher Mann!

— Ein reicher Mann: ja! — versetzte der Baronet — ein glücklicher Mann: nein!

— Und was fehlt zu Ihrem Glück? — fragte van Borbeck, einigermassen überrascht.

— Ein Sohn und Erbe!

— Haben Sie nicht eine Tochter?

— Sie haben Recht, Capitain! — erwiderte der Baronet — Lange Zeit habe ich auch den Mangel eines Sohnes nicht empfunden, indem ich mich der Hoffnung hingab, daß, wenn auch nicht ein Sohn, doch wenigstens ein Enkel die Früchte meiner Sorge und meines Fleißes ernten würde. Aber denken sie sich, Capitain, meine Tochter hat es sich in den Kopf gesetzt, unverheirathet zu sterben und weist darum alle Heirathsvorschläge zurück, so vorthellhaft sie auch sein mögen.

— Und was ist die Ursache eines so befremdlichen Entschlusses? — fragte van Borbeck, den der Gegenstand plötzlich zu interessiren begann.

— Weiß ich's? Begreife einer die Weiber. Eine Laune, eine weibliche Caprice, nichts weiter!

— Indessen scheint mir doch eine weibliche Caprice als Motiv eines so folgenschweren Entschlusses nicht füglich standhaft; — antwortete der Capitain. — Eher möchte ich an eine unglückliche Liebe glauben.

— Bah! versetzte der Baronet. — Wenn die Liebe dabei im Spiel wäre, so müßte ich doch auch etwas davon wissen? Und wer sollte endlich der Gegenstand ihrer Zuneigung sein? Hoffentlich würde sie sich doch ihrer Wahl nicht zu schämen haben, und sie hätte mithin nur nöthig, mich von derselben in Kenntniß zu setzen, worauf ich gewiß Alles thun würde, mein Kind glücklich zu machen! Begreifen Sie nun, — fuhr Glanville fort — daß der Gedanke, mein schönes Eigenthum, dessen Verbesserung und Verschönerung ich als Aufgabe meines Lebens betrachtet habe und mit dem ich mich mithin gleichsam verwachsen fühle, dereinst in fremden Händen zu wissen, mich zuweilen traurig stimmt? Eine Plantage, wie die meinige, ist kein Besitz für ein Mädchen. Mary wird dieselbe daher nach meinem Tode verkaufen müssen, und da nur wenig Leute auf der Insel im Stande sind dieselbe zu bezahlen, ohne Zweifel zur Hälfte des Werthes. — Fremde werden mithin dereinst die beste Hälfte meines Fleißes ernten, Fremde werden die Räume bewohnen, in denen ich alt und grau geworden. Wie schön dachte ich es mir, einst eine Schaar von Enkeln, die, wenn auch nicht meines Namens, doch meines Blutes, auf meinen Knien zu wiegen und mit denselben gleichsam eine neue Jugend zu durchleben! Diese Hoffnung — setzte Glanville hinzu — ist mir durch die thörichte Grille eines sonst so vernünftigen Mädchens zerstört.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.